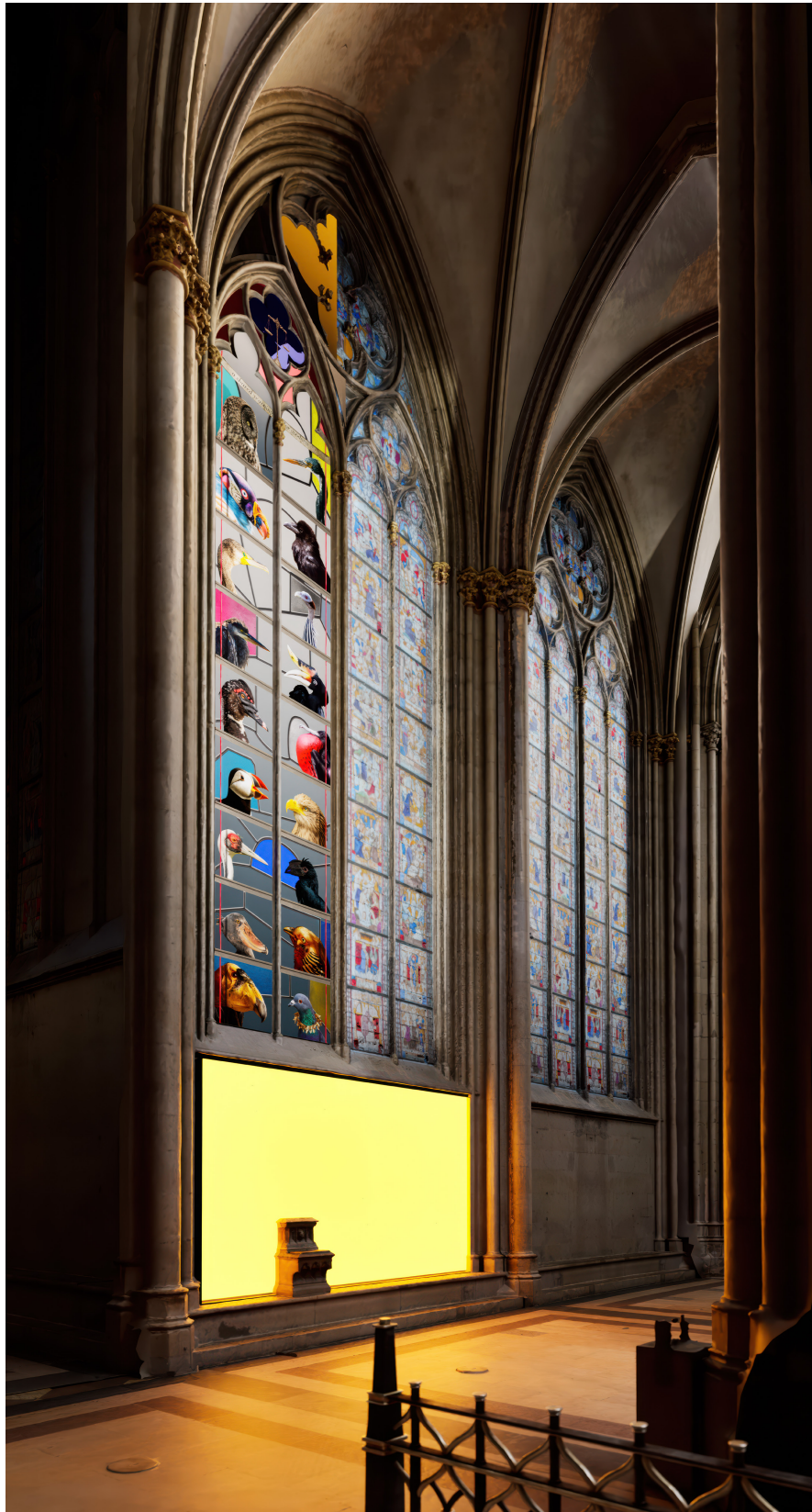


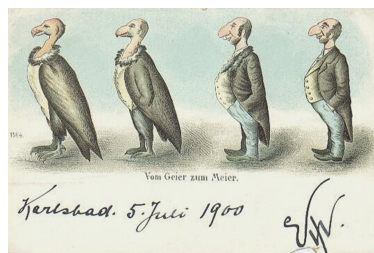
Internationaler Kunstwettbewerb  
Kölner Dom

Ilit Azoulay  
*Echoes of Unity*  
*a shared yearning for goodness*



## Einführung und Historischer Kontext

Im mittelalterlichen Europa wurden für antisemitische Darstellungen von Jüdinnen und Juden häufig Tierbilder herangezogen, um negative Stereotype zu vermitteln. Jüdinnen und Juden wurden mit Ungeziefer oder Schädlingen gleichgesetzt, was spätere antisemitische Karikaturen aufgriffen, die sie als zu beseitigende gesellschaftliche Bedrohung präsentierten. Das Bild der Jüdinnen und Juden als Vögel entwickelte sich in verschiedenen Phasen. So wurden Eulen beispielsweise in der römischen Tradition mit Tod und Krankheit und später in der christlichen Symbolik mit Sünde assoziiert. In mittelalterlichen Bestiarien repräsentierten Eulen Jüdinnen und Juden als böse Kreaturen, die sich von Christus abgewandt hatten. Diese von der Kirche propagierte Bildsprache verstärkte die Wahrnehmung von Jüdinnen und Juden als Verbündete der Dunkelheit und des Bösen. Auch andere Vögel wie Tauben, Adler und Falken wurden oft verwendet, um negative Eigenschaften wie Unreinheit, Überambition und Betrug darzustellen und antisemitische Ansichten in den kulturellen und religiösen Erzählungen der Zeit zu verankern.



Die Figur des Vogels in antisemitischen Abbildungen vom Mittelalter bis zum Nationalsozialismus.

## Zeitgenössische Relevanz und Zweck

In einer zunehmend durch Polarisierung und spaltende nationale Narrative gekennzeichneten Welt sind interkultureller Dialog und gegenseitiges Verständnis wichtiger denn je. Die Installation „Echoes of Unity“ will den historischen Antisemitismus in der christlichen Ikonographie thematisieren und negative Bilder in Symbole der Interaktion und des gegenseitigen Respekts verwandeln. Durch die Umwandlung von Symbolen der Trennung in Embleme der Verbindung soll die Installation die Besucher dazu anregen, über ihre Rolle beim Aufbau einer inklusiveren und harmonischeren Gesellschaft nachzudenken.

Seit den 1960er Jahren hat sich die christlich-jüdische Beziehung grundlegend verändert, geprägt von bedeutenden Bemühungen, die Haltung der Kirche gegenüber Jüdinnen und Juden und allgemein nicht-christlichen Religionen neu zu definieren. Diese Entwicklung unterstreicht, wie wichtig es ist, die historischen Erzählungen zu überprüfen und neu zu interpretieren, um einen inklusiveren und respektvolleren Dialog zu fördern. Die vorgeschlagene Kunstinstallation dient als Plattform für fortlaufende Diskussionen. Sie zielt darauf ab, bestehende problematische Werke in einem zeitgenössischen Kontext neu zu rahmen und sich mit den Komplexitäten der Geschichte ebenso wie mit dem Weg zu gegenseitigem Respekt und Verständnis auseinanderzusetzen.

Diese Installation ist ein Aufruf, alle Lebewesen zu respektieren, zu Empathie und Mitgefühl. Sie betont die Bedeutung von Offenheit, aktivem Zuhören, Gewaltlosigkeit und Gerechtigkeit. „Echoes of Unity“ fördert gegenseitigen Respekt und Zusammenarbeit und verweist auf die Möglichkeit eines nachhaltigen, gerechten und friedlichen Zusammenlebens. Mein Ziel ist es, dass dieser Ansatz das kulturelle und historische Geflecht des Kölner Doms bereichert und als Erinnerung an die dringende Notwendigkeit von Dialog und Verständnis dient.



Künstlerisches Konzept:  
„Echoes of Unity“

Die Kunstinstallation mit dem Titel „Echoes of Unity“ ist inspiriert von den faszinierenden Interaktionen zwischen verschiedenen Vogelarten: Wenn zwei Vogelarten aufeinandertreffen, zeigen sie oft Neugier und kommunizieren mit Lauten, die der menschlichen Intonation in Fragesätzen ähneln, wodurch sie Offenheit statt Bedrohung ausstrahlen. Dieses natürliche Verhalten dient als Metapher für Dialog und gegenseitigen Respekt.

Für das leere Fenster an der linken Innenwand des Nordquerhauses schlage ich vor, 18 Vogelarten darzustellen, die sich gegenüberstehen und tief in die Augen blicken, begleitet von einer Klanginstallation. Folgende Arbeitsschritte sind dafür erforderlich:

1. Auswahl und Forschung: Zusammenarbeit mit einer Ornithologin oder einem Ornithologen zur Auswahl der 18 Vogelarten, die verschiedene positive Eigenschaften und harmonische Interaktionen symbolisieren.

Die Vogelabbildungen in diesem Bericht sind vorläufig und werden auf der Grundlage von tieferen Recherchen über die Vogelarten, ihre Symbolik und ihre Laute im weiteren Prozess fundierter ausgewählt und zusammengestellt.

2. Fotografie und Manipulation: Beauftragung einer professionellen Vogelfotografin oder eines professionellen Vogel-fotografen, um Profilbilder dieser Vögel aufzunehmen. Die Fotos werden digital bearbeitet, um einen Hintergrund aus Buntglas (Vitrage) einzufügen. Sie werden gedruckt und auf einem nachhaltigen Leuchtkasten montiert, sodass der Eindruck von Fenster-Vitrage entsteht.
3. Klanginstallation: Vor dem Fenster wird eine subtile Klanginstallation Aufnahmen von zwei sich unterhaltenden Vögeln präsentieren. In neun verschiedenen Gesprächen kommen alle 18 Vögel zu Wort. Jedes Vogelpaar kommuniziert für einige Minuten dann wird zu einem anderen Paar gewechselt. Diese Klanginstallation nutzt die fortschrittliche Laserton-Technologie. Dadurch wird einerseits der Klang präzise auf einen bestimmten Bereich beschränkt, ohne andere Teile des Doms zu stören. Andererseits schafft die Technologie ohne sichtbare Lautsprecher ein intimes Erlebnis, als würde ein Vogel nah am Ohr singen.

Um den Klangbereich zu markieren, wird ein sanfter oranger Lichtimpuls in einem langsamen Rhythmus von 10 bis 20 Sekunden ein- und ausgeblendet, um die Zone des akustischen Erlebens zu kennzeichnen.



Die Installation „Echoes of Unity“ lädt die Besucherinnen und Besucher zu einer nachdenklichen und kontemplativen Erfahrung ein. Durch die Neuinterpretation des historischen Vogelbildes, das zur Verbreitung von Antisemitismus verwendet wurde, in ein Symbol für Nachfragen, Kommunikation und gegenseitigen Respekt, zielt dieses Werk darauf ab, einen fortlaufenden Dialog über christlich-jüdische Beziehungen zu inspirieren. Es ist eine zeitgenössische Ergänzung des Kölner Doms, eines Ortes, der tief mit der Geschichte dieser Beziehungen verbunden ist, und steht als Zeugnis für den fortwährenden Weg zu Verständnis und Versöhnung.

In der heutigen globalen Welt sind Gesellschaften zunehmend mit Problemen der Polarisierung konfrontiert. Diese wachsende Kluft zeigt sich in politischen, kulturellen und religiösen Sphären, in denen unterschiedliche Standpunkte oft zu Konflikten und Missverständnissen führen. Die Installation „Echoes of Unity“ zielt darauf ab, dieser Bewegung entgegenzuwirken, indem sie eine Botschaft von gegenseitiger Neugier und Wertschätzung sendet.

Darüber hinaus erkennt die Installation die Komplexität des interkulturellen und interreligiösen Dialogs an. Die Wahl der Vögel, die sich in kontemplativer Weise gegenüberstehen, hebt die Nuancen dieser Interaktionen hervor. Genau wie Vögel durch eine Reihe von komplexen Rufen und Gesten kommunizieren, erfordert menschliche Verständigung über komplexe und oft schmerzhaft Geschichten Geduld, Empathie und das Erkennen der facettenreichen Natur von Identität und Glauben. Durch die Präsentation dieser Installation im historischen und religiösen Kontext des Kölner Doms möchte ich sie als eine Aussage über die Notwendigkeit verstehen, der oft polarisierenden Vereinfachung von Erzählungen zu widerstehen und Komplexität zu umarmen. Dieses Kunstwerk ermutigt die Betrachterinnen und Betrachter, die Tiefe und den Reichtum unterschiedlicher Perspektiven zu schätzen und an einer inklusiveren und verständnisvolleren Gesellschaft zu arbeiten.

## Technische Details

### Fensterinstallation

Am leeren Fenster des Ostflügels werden 18 Paneele mit hochauflösenden Fotomontagen auf nachhaltigen Leuchtkästen montiert. Diese Leuchtkästen passen ihre Helligkeit automatisch an die natürlichen Lichtverhältnisse in der Umgebung an: Sie werden gedimmt, wenn das natürliche Licht hell ist, und erhellen sich, wenn es dunkel ist. Dieses Setup stellt sicher, dass die Vögel wie durch natürliches Licht beleuchtet erscheinen und den Vitrage-Effekt typischer Kathedralenfenster nachahmen.

### Lichtfläche

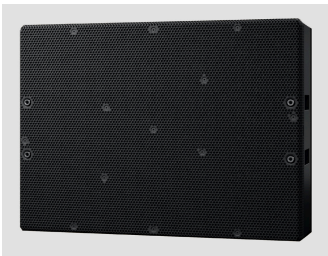
Eine 3 × 6 Meter große Lichtfläche wird auf der Wand in einer unter dem Fenster befindlichen Nische eingebettet. Dieses System wird in langsam ein- und ausblendenen Impulsen in einem Rhythmus von etwa 10 bis 20 Sekunden betrieben. Sie taucht die Fläche vor der Installation in ein goldenes Licht und markiert zugleich den begrenzten Bereich von 3 Quadratmetern, in dem die Klanginstallation zu hören sein wird.



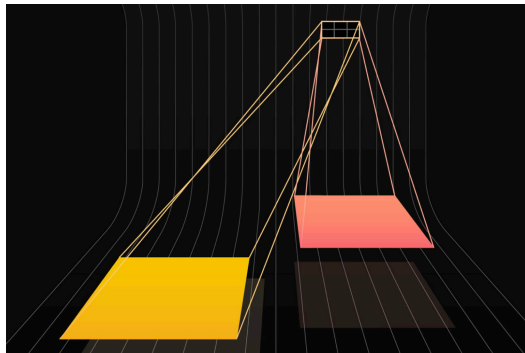
Visualisierung der größten und geringsten Lichtstärken während eines Lichtzyklus.

### Soundsystem

Mit einer neuartigen Technik kann der Effekt erzeugt werden, dass Vögel scheinbar nahe am Ohr der Zuhörenden singen, ohne sichtbare Lautsprecher zu benötigen. Das Soundsystem Holoplot X1 kann so präzise kalibriert werden, dass jegliches Auslaufen des Klangs aus einem bestimmten Bereich verhindert wird. Aufbauend auf Innovationen wie Line-Arrays und elektronischem Beam-Steering ermöglicht das Matrix-Array eine vollständige Schallkontrolle sowohl auf horizontaler als auch auf vertikaler Achse.



HOLOPLOT X2



Die Feldwellentechnologie ermöglicht eine präzise Ansteuerung klar abgegrenzter Bereiche.



Visualisierung des Soundbereichs von *Echoes of Unity*.